

BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»

Jahresbericht 2018



Liebe Mitglieder
Geschätzte Gönnerinnen und Gönner



Ein Wort zuvor

2018 war auch ein Wahljahr in Brasilien. Der jetzige Präsident, Jair Bolsonaro, verdankt seinen Wahlsieg drei Sorgen der Brasilianer – und der Hoffnung, er werde sie beseitigen: die Wirtschaftskrise, die Kriminalität und die Korruption. Die Bevölkerung ist gespalten. Für die Einen ist der rechtspopulistische Politiker eine Gefahr für Demokratie, Menschenrechte und Umwelt, während dem die Anderen in ihm die harte Hand sehen, die das Land braucht, um die Gewalt zu bekämpfen und die Wirtschaft in Schwung zu bringen. Ob seine Regierung die versprochenen Reformen und geplanten Kursänderungen umsetzen kann, könnte nur schon daran scheitern, weil seine Partei lediglich 54 von 513 Abgeordneten stellt und sich scheinbar zu wenig geschickt zeigt, Mehrheiten zu bilden.

Unsere Projekte in Brasilien waren und sind von den Auswirkungen während und nach den Wahlen kaum betroffen und nahmen im 2018 ihren planmäßigen Verlauf. In den Projektjahresberichten auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr darüber: Was sich abzeichnete war, dass durch die Erhöhung der Unterrichtsstunden in den Staatsschulen mehr Lehrkräfte eingestellt und mehr Platz für den Unterricht nötig wurden. Darum hatte unser Projekt EDUC nicht mehr den gleichen Stellenwert für die involvierten Schulen, was dazu führte, dass wir das Projekt im 2019 reduziert haben.

Uns erreichte im April 2018 die Nachricht von BRASCRI Brasilien, dass die Projekte unterfinanziert sind, weil u.a. budgetierte Spenden in Brasilien ausblieben. Auf Antrag von BRASCRI Brasilien wurden die Defizite durch BRASCRI Schweiz übernommen. Unser Vorstand machte sich daraufhin Überlegungen, wie eine solche Situation künftig vermieden werden kann. Um nicht einfach mit einem Kostendach zu operieren, schlugen wir BRASCRI Brasilien vor, in Zukunft mit einem Eigenfinanzierungsgrad einen Beitrag an die Projektkosten zu leisten. Damit

sollen Entwicklungen in den Projekten nicht verunmöglicht und BRASCRI Brasilien dazu gebracht werden, weiterhin Anstrengungen für das Fundraising zu unternehmen.

Unser Sekretär, Walter Bislin, hat im 2018 eine Weiterbildung begonnen. Für seine Abschlussarbeit zum Thema «Change und Innovation» hat er darum das Projekt «Nachfolge» angestossen, das er mit unserem Vorstand in vier Sitzungen bearbeitete. Ziel des Projektes ist es, Zukunftsperspektiven für BRASCRI Schweiz zu entwickeln. BRASCRI Schweiz wird dieses Projekt weiter verfolgen.

Zu Dank verpflichtet

Sie sehen, die Arbeit geht nie aus. Unsere Arbeit hier in der Schweiz und in Brasilien ist aber nur dank unserer Sponsoren möglich. Und dafür, dass Sie uns als Vereinsmitglied oder als Gönner auch in diesem Jahr wieder unterstützen, möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Und so hoffe ich, ein zahlreiches und interessiertes Publikum an unserer Generalversammlung, vom 14. Juni 2019, begrüßen zu dürfen.

Der Präsident

Pfr. Hans-Jürgen Martin

Bad Ragaz, im Mai 2019

Projektjahresberichte



DA – Früherziehung hörbehinderter Kinder

Das DA-Team (eine Projektleiterin, drei Lehrerinnen, eine Sportlehrerin und eine Klassenhilfe) hat 15 Kinder in drei Gruppen im 2018 unterrichtet. Im Verlauf des Jahres waren verschiedene Aktivitäten geplant, um die Eigenschaften und Fähigkeiten der Kinder zu erkennen und zu fördern. Der Unterricht in LIBRAS wurde mit Themen wie Hygiene, Ernährung, der menschliche Körper, Verhalten in der Gesellschaft oder Verkehrsregeln verknüpft. Weitere Inhalte waren: Unterricht in der portugiesischen Sprache in schriftlichen Form, Mathematik, Erdkunde, Künste, Natur- und Sozialwissenschaften, um die Kinder für die Eingliederung in die regulären Schulen vorzubereiten; Sportunterricht für die Entwicklung der körperlichen Fähigkeiten.

Ausserhalb dieser regelmässigen Aktivitäten wurden auch Ausflüge unternommen. Die Kinder besuchten u.a. einen Erlebnispark mit Tieren, was den Kindern die Interaktion mit Tieren und das Kennenlernen eines Bauernhofes ermöglichte; den «Parque Ibirapuera», wo die Kinder mit ihren Familienangehörigen den «Tag des Gehörlosen» mit einem besonderen Picknick verbringen konnten; oder den «Parque da Mônica», in dem die Kinder und ihre Angehörigen die Figuren der in Brasilien bekannten Bilderbuchgeschichte «Turma da Mônica» kennenlernen konnten und zusammen vergnügliche Momente erlebten.

In der CASA SOFIA von BRASCRI organisierte das DA-Team auch Gelegenheiten der Sozialisierung und des Austausches zwischen den Familien der Kinder. Als Anlass dafür wurden Feier- und Gedenktage, wie Karneval, Ostern, Muttertag, Junifest, Vatertag, Tag des Kindes, Weihnachten und die Abschlussfeier genutzt.

Die Gesamtheit dieser Aktivitäten hat ein umfassenderes Erlernen der pädagogischen Fächer vermittelt, und den Kindern die erforderlichen Hilfsmittel zur Entwicklung der sozialen,

emotionalen, physischen, motorischen und kognitiven Aspekte geliefert.

Die Schweizerische Schule entsendete wieder eine Schülergruppe für eine Woche in die CASA SOFIA. Das Projekt DA pflegte auch weiterhin die Partnerschaft mit der Bank Bladex. Sie unterstützt jeweils die Weihnachtsfeier in der CASA SOFIA und lässt Geschenke an die Kinder verteilen.

Die Einführung des Workshops «Geschichtenerzählen» war ein grosser Erfolg. Die Lehrer erzählten in ihren Gruppen und auch gemeinsam vor allen Kindern Geschichten und animierten diese, sie nachzuerzählen, was einen merkbaren Einfluss auf die Art des Kommunizierens miteinander hatte. Die Kinder erweiterten damit auch ihren Wortschatz und konnten sich im Auftreten vor Personen üben. Was dazu führte, dass die Kleinsten erstmals alleine das Weihnachtsspiel aufführten.

Es war ein produktives Jahr, in dem sich die Bemühungen aller Mitarbeiter sehr positiv und direkt auf die Kinder ausgewirkt haben. Zum Jahresende übertrafen die Kinder die Erwartungen bezüglich Lern- und Kommunikationserfahrung, vor allem die Abschlusschüler.

Ende 2018 haben Caroline Ferreira de Lima, Juan Gabriel Carvalho de Souza, Miguel Fabiano Nascimento Pereira und Letícia Mendes Menezes die CASA SOFIA verlassen und werden an unseren Partnerschulen DERDIC, EMEBS Anne Sullivan und EMEBS José Saramago weiter unterrichtet.



EDUC – Lernen ausserhalb des Schulprogramms

Das EDUC-Schuljahr begann am 21. Februar 2018 etwas später als gewohnt, denn in den Schulen México, Otoniel Assis de Holanda und Jardim Sabiá II wurden anfangs Februar neue Schulleiter eingestellt, und uns war nicht bekannt, ob wir in diesen Schulen wieder Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekamen. Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Projektes. Die Schule beeinflusst die Arbeitsbedingungen unserer Lehrer und Betreuer, in dem sie die angemessenen Räumlichkeiten für unsere Aktivitäten zur Verfügung stellt und für eine positive Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft sorgt. Darum konnten erst im Februar die Rekrutierung aller Lehrpersonen und die Planung der Aktivitäten abgeschlossen werden. Das Schuljahr endete am 14. Dezember 2018.

Mit unserem Team, bestehend aus einem Projektleiter, einer Projektleitungs-Assistenz, zwei Lehrern für die Pädagogische Informatik und acht Betreuer/innen für die Lesesäle und Bibliotheken, waren wir in fünf staatlichen Schulen vertreten.

Vom Kursangebot «Pädagogische Informatik» profitierten direkt 2'537 Schüler. Die Bibliotheken und die Workshops mit Schreib-/Leseunterricht (Lesesaal) erreichten im monatlichen Durchschnitt 8'619 Schüler, so dass insgesamt 11'156 Schüler betreut wurden.

Der Unterricht «Pädagogische Informatik» wurde auch im vergangenen Jahr wieder mit Inhalten anderer Fächer verknüpft. So z.B. das Verfassen und die Darstellung von Texten, logisches-mathematisches Denken und Zeichnen. Hervorzuheben ist der Workshop «Ethik und Staatsbürgertum». Er war zum einen darauf ausgerichtet, das eigene Verhalten in der Gemeinschaft und vorgelebtes Verhalten in der Gesellschaft zu reflektieren und bezüglich Ethik, Respekt, Gerechtigkeit oder Solidarität zu hin-

terfragen. Und zum anderen wurden die Wahlen in Brasilien zum Anlass genommen, um den Schülern die verschiedenen politischen Ämter und den Wahlvorgang, vom der Kandidatur bis zur Amtseinsetzung, vorzustellen. Regierungsprogramme wurden untersucht und in Kontext zu eigenen Wertvorstellungen, Erwartungen und Notwendigkeiten der Gesellschaft gestellt.

In den Lesesälen schulten die Lehrer die Kinder im Schreiben und Lesen und boten Unterstützung bei den Hausaufgaben. Aber auch eine Vielzahl anderer Aktivitäten fanden Platz. In den Schulen Maria Juvenal und México wurden die Kinder zu Autoren ihrer eigenen Geschichte und machten daraus Büchlein. In der Schule Otoniel Assis de Holanda studierten die Schüler verschiedene Theaterstücke ein, die sie dann vor grossem Schülerpublikum aufführten.

Auch Ausflüge wurden wieder unternommen. So besuchten die Schüler u.a. im Mai die EXPO CIEE in São Paulo, eine Messe mit Schwerpunkt Schulung und Ausbildung für Jugendliche, an der sich die Schüler bei Unternehmen und Bildungseinrichtungen über ihre Zukunftsmöglichkeiten informieren konnten. Die Kultureinrichtung SESC ermöglichte den Schülern die Besuche von verschiedenen Einrichtungen in São Paulo, die sozio-kulturelle Programme für Kultur, Sport, Gesundheit und Ernährung betreiben. Und im August die Buchmesse in São Paulo und das Zentrum Itaú Cultural, welches Kulturforschung zu Themen der bildenden Kunst, Film, Tanz, Literatur, Theater und Musik betreibt und zwei Dauerausstellungen unterhält.



Santa Rita – Hoffnung säen

Weil in der Stadt Santa Rita im 2016 zwei staatliche Schulen geschlossen wurden, eröffnete BRASCRI das Projekt «Semeando Esperança – Hoffnung säen» und nahm seinen Betrieb mit 60 Kindern auf. Die beiden Schulen wurden im 2018 wieder eröffnet. Trotzdem braucht es unsere Schule, denn sie bietet den Kindern, welche in Brasilien nur halbtags zur Schule gehen, Tagesstrukturen mit Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten.

Das Projekt hatte zum Ziel, die persönlichen und sozialen Bande zu stärken, sowie das kulturelle und sportliche Potenzial der Kinder weiter zu entwickeln. Weil vermehrt festgestellt wurde, dass Kinder trotz mehrerer Jahre Beschulung nicht in der Lage sind korrekt zu buchstabieren, zu lesen oder zu schreiben, war das Pilotprojekt «Alphabetisierung» ein Hauptziel für 2018.

Wir begannen das Jahr 2018 am 29. Januar und beendeten es am 26. Dezember. Nach den Renovierungsarbeiten war unsere Schule bereit, weitere Kinder aufzunehmen. Wir betreuten 80 Kinder, von denen jeweils 40 am Morgen und 40 am Nachmittag in drei bis vier Klassen unterrichtet wurden. Das Team wurde mit einer Erzieherin und einer Hilfskraft für Verpflegung und Reinigung auf zwölf Personen erweitert.

Mit verschiedensten Aktivitäten und Aktionen haben wir versucht, die Kinder, Jugendlichen und deren Angehörige ganzheitlich zu erreichen. Unser pädagogischer Ansatz der Erziehung auf psychischer, intellektueller und physischer Ebene wurde mittels Unterricht in Lesen und Schreiben, Kunst und Sport umgesetzt und die psycho-sozio-kulturelle Betreuung der Kinder und Familien mit vielen verschiedenen Themen und Anlässen verknüpft. Die Inhalte dazu waren mannigfaltig und behandelten Themen der brasilianischen Geschichte, Sitten und Gebräuche, Ernährung, Hygiene, Umwelt ...

Diese Aktivitäten fanden auch wieder ihren Platz bei zahlreichen Anlässen, an Gedenk- und

Feiertagen, wozu auch die Familien der Kinder eingeladen wurden. So wurden beispielsweise die schulinternen Sportspiele wieder durchgeführt und im Kunstunterricht wurde mit allen 80 Kindern fleissig für das Weihnachtsmusical geprobt. 20 Kinder traten dabei als Schauspieler auf und wurden dabei von einem Chor mit 60 Kindern unterstützt.

Um das Lernen und die Stärkung der sozialen Bande auch ausserhalb der Schule zu unterstützen, wurden auch gemeinsame Ausflüge unternommen. Viele der Kinder hatten im 2018 zum ersten Mal die Stadtgrenze verlassen und João Pessoa, die Hauptstadt des Bundesstaates Paraíba, das historische Zentrum und ein Kino besucht und im Parque Solon de Lucerna ein Picknick genossen.

Wir organisierten vierteljährliche Treffen mit den Eltern, um eine kontinuierliche Begleitung und Betreuung sicherzustellen. Ergänzt wurden diese Treffen durch Hausbesuche und mit Vorträgen über familienspezifische Themen. Dafür standen wir auch in ständigen Kontakt mit anderen Schulen der Gemeinde, dem Gesundheitszentrum oder der Vormundschaftsbehörde.

Als sehr positiv werten wir die Einführung des Pilotprojekts «Alphabetisierung», das zu einer wesentlichen Verbesserung des Lesens und Schreibens beigetragen hat, sowie psychologische und soziale Veränderungen bei den Kindern und Jugendlichen auslöste.

Nachdem wir nun 80 Kinder betreuten, hatten wir festgestellt, dass es dafür noch zusätzliches Material für den Sportunterricht benötigte.

Abschliessend können wir bemerken, dass unsere Aktivitäten zu positiven Ergebnissen bei der Entwicklung der Kinder geführt haben und, dass damit die sozialen Bande innerhalb der Gemeinschaft gestärkt wurden.



NOVA Chance – Berufsausbildungen

Das Projekt NOVA CHANCE hatte 2018 als Hauptziel die Partnerschaft mit der SENAI Odilon Ribeiro Coutinho in João Pessoa, Bundesstaat Paraíba, weiter zu entwickeln. Wir lasen dort noch bis Mai 2019 14 Jugendliche zu «Techniker Bäckerei» ausbilden, mit der Absicht, mit ihnen eine Kooperative für die Herstellung von Backwaren zu gründen.

NOVA CHANCE

Die Kurse begannen für unsere 71 NOVA CHANCE-Lehrlinge am 22. Januar 2018 in den SENAI-Schulen im Bundesstaat São Paulo und am 5. März 2018 im Bundesstaat Paraíba. Im Laufe des Jahres brachen zehn ihre Ausbildung ab, 17 konnten ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen und zehn eine Arbeitsstelle finden. 44 von den 71 Lehrlingen werden ihre zweijährige Ausbildung im 2019 fortsetzen. Am 18. und 20. Dezember 2018 fanden die Abschlussfeiern in der SENAI Jorge Mahfuz (São Paulo), SENAI Luiz Massa (Botucatu) und SENAI Edward Sávio (Jaú) statt.

In diesem Jahr hoben sich wieder verschiedene Schüler des Projektes NOVA CHANCE hervor: Unsere Schüler haben wiederum Preise und Auszeichnungen für ihre Leistungen während des gesamten Kurses erhalten. In der SENAI Edward Sávio wurde Gabriel Oziliero Lopes aus dem Kurs «Elektriker» als bester Schüler der Schule ausgezeichnet. Wir gratulieren Gabriel auch zu seiner Anstellung bei der Firma Volvo. Auch erwähnenswert ist, dass unser ehemaliger Schüler, Flavio Roberto Pedrioli, heute als Lehrer in der SENAI Edward Sávio tätig ist.

Um die Gründung einer Kooperative für Backwaren weiter voran zu treiben, haben wir im 2018 in João Pessoa viele Abklärungen durchgeführt und Kontakte hergestellt, so dass eine weitere Etappe unserer Planung Form angenommen hat.





NC-PCD's

Das Ziel 2018 des Projekts «NOVA CHANCE – Pessoas com Deficiências» (NC-PCD's) war, nebst der Ausbildung von hörbehinderten Jugendlichen im Lehrgang «Informatik-Assistenz», die Suche nach Partnern für die Stellenvermittlung für unsere Schüler. Zusätzlich zu unserem bisherigen Partner «Via de Acesso», konnten wir dafür auch mit der «Rede Cidadã» rechnen, die unseren Lehrgang besuchten, damit wir ihnen unsere Schüler vorstellen und für den Arbeitsmarkt empfehlen konnten.

So konnten drei Schüler aus der Abschlussklasse von 2017 für die Verwaltungsabteilung der Firma Procter & Gamble (P&G), einem global tätigen Hersteller von Konsumgütern, im 2018 vermittelt werden. Auf Einladung der Firma hat BRASCRI auch beim Integrationsprozess der Jugendlichen in den Betrieb mitgeholfen und bei Anlässen als Dolmetscher für LIBRAS teilgenommen.

Im 2018 wurden je zwei Klassen von Januar bis Juni und von Juli bis Dezember in der CASA SOFIA von BRASCRI und am Instituto Santa Teresinha ausgebildet. Von den insgesamt 30 Schülern haben sieben die Ausbildung abgebrochen. 23 konnten im 2018 ihre Abschlusszertifikate in Empfang nehmen. Viele dieser Schüler haben diesen Abschluss dazu benutzt, um sich für eine Hochschule einzuschreiben und sich dort, hauptsächlich im Bereich IT, weiterzubilden.

Die Firma NOVARTIS machte uns eine Schenkung von Informatikgeräten für den Kurs, mit denen wir wieder in der Lage waren, im Fach «Montage und Wartung» an modernen Geräten die praktischen Arbeiten durchzuführen, um diese für den Kurs aufzurüsten und im Informatikunterricht und in der Administration des Kurses einzusetzen.

Gegen Ende von 2018 haben wir eine Partnerschaft mit dem Trainingszentrum von Apple in São Paulo erreicht. Unsere Dolmetscherin für Zeichensprache wurde für IT-Kurse von Apple

verpflichtet, und einige Plätze des Kurses wurden unseren Schülern zur Verfügung gestellt, was ihren Lehrplan bereicherte.

Das Jahr 2018 war ein sehr gutes und wichtiges Jahr für das Projekt NC-PCD's, obwohl wir viele Abgänge in den ersten zwei Gruppen hatten. Wir haben ausgezeichnete Ergebnisse beim Lernprozess unserer Schüler erzielt und konnten neue, wichtige Partnerschaften für die Arbeitsvermittlung und für die Verbesserung des Projektes eingehen.





FKW – Förderung kleinbäuerlicher Wirtschaftsentwicklung

Unsere Vorstellungsgespräche Anfang 2018 bei verschiedenen Comunidades (Dorfgemeinschaften) rund um Itacoatiara und an den Ufern des Arari-Flusses sind auf grosses Interesse bei den Kleinbauern gestossen. Wir haben 20 neue Projektteilnehmer aufgenommen und betreuten per Ende Jahr 131 Kleinbauern-Familienbetriebe.

Die meisten Gemeinschaften am Arari-Fluss sind erst nach fünf Stunden Schifffahrt zu erreichen. Die rund 70 Betriebe in den dortigen acht Comunidades haben wir in zwei Regionen aufgeteilt. Jede Region wurde alle zwei Monate während einer Woche besucht. Unsere monatliche Planung sah weiters vor, die 38 Kleinbauern entlang der Landstrassen eine Woche lang zu betreuen und die restliche Zeit war reserviert für Besuche der 23 Kleinbauern in der Peripherie von Itacoatiara, für Büroarbeiten und weitere administrative oder amtliche Aufgaben.

Im 2018 haben wir unsere Kleinprojekte-Initiative lanciert, von der mehr Betriebe durch gezielte und bedarfsgerechte Massnahmen profitieren sollten. Unsere Abklärungen führten dazu, dass: wir bei 44 Kleinbauern ca. 9'000 Säckchen für Setzlinge und Samen abgaben und vor versammelter Gemeinschaft zeigten, wie mit welcher Erdmischung die Säckchen gefüllt werden sollten, und wie und wo die Setzlinge, bis zur Anpflanzung auf dem Feld, untergebracht und gepflegt werden müssen; wir Hühnerställe konzipierten und einen Stall gebaut haben; zwei Schweineställe mit Ausläufen für die Tiere und ein Schweinestall mit Wassertank und Trinkanlage ergänzt wurden; wir Material für die Pflanzungen (Draht für Spaliere, Sonnenschutznetze für Hochbeete) und für Zäune abgaben. Diese Kleinprojekte dienen auch für eine bessere und engere Zusammenarbeit mit den Kleinbauern, den sie fördern das Vertrauen, auch in uns als hilfsbereiten und verlässlichen Partner.

Wie Ende 2017 erkannt, mussten die Projekte von 2016/17 weiterhin betreut werden, damit die getätigten Investitionen nicht vergebens waren. Wir haben die Schweine entwurmt, Zuchttiere ausgetauscht, die Halter ernährungstechnisch orientiert und einen Schweinestall zu einem Hühnerstall umfunktioniert. Ohne diesen Aufwand wäre der Nachwuchs gefährdet gewesen und bestätigt das Resultat: bei drei von vier Schweinehaltungen gab es Frischlinge. Bei den Wurmfarmen war es ähnlich. Von den fünf Wurmfarmen sind vier in Betrieb und produzieren besten Humus. Zwei Bauern musste jedoch noch geholfen werden, denn die Würmer brauchen regelmässig genügend Futter. Dafür haben wir Versuche mit kompostiertem Laub und Schnittgut der Mäharbeiten, angereichert mit Hühner- oder Schweinemist, gestartet. Die ersten Resultate waren vielversprechend. Und auch die Gewächshäuser mussten nach heftigem Stürmen repariert werden. Bei den Halbzerstörten haben wir die Abdeckung aus Plastikfolie durch Sonnenschutznetze ersetzt, denn die Bauern beklagten sich, dass es unter dem Plastik sehr heiss wird und die Hitze auch den Blütenköpfen zusetzt. Ein weiterer Vorteil der Netze ist, dass sie den Regen zerstäubt durchlassen.

Mitte Juni ehrte uns, wie jedes Jahr, der Besuch der IFAM-Schüler. Angehende Agrartechniker/-innen und Agrarökologen/-innen des Institutes aus Manaus kamen während einer Woche unsere Kleinbauernbetriebe besichtigen. Wir sind stolz, zusammen mit den IFAM-Professoren, diesen Erfahrungsaustausch ermöglicht und miterlebt zu haben.

Das Fazit des Jahres 2018 entspricht gleichzeitig den Erwartungen fürs 2019. Wir müssen die Projektdossier fertigstellen und bezüglich Vermarktung der Produkte weitere Alternativen prüfen.

BRASCRI- Nachhaltigkeitsfonds

TL Nachhaltigkeitsfonds

Der TL Nachhaltigkeitsfonds beendete 2018 mit einem NAV (Nettoinventarwert) von CHF 97.77 pro Anteilsschein. Das entspricht einer Wertminderung von 13,19% seit Jahresbeginn. Im Vergleich dazu: Der MSCI World Index CHF Hedged verlor im selben Zeitraum 9,91%.

Der TL Nachhaltigkeitsfonds investiert global in Aktien, wobei die Diversifikation ein wichtiger Bestandteil der Strategie ist. Um die Qualität des Portfolios auf hohem Niveau und innerhalb unserer Expertise zu halten, beschränken wir das Universum auf grösser kapitalisierte Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von mindestens USD 2,5 Mrd.

Unternehmungen, welche ein Mindestmass an ESG-Transparenz nicht erfüllen, werden systematisch vermieden. Dabei wird auf die von Bloomberg publizierten Offenlegungs-Punkte sowie Bewertungen von Sustainalytics® und RobecoSam® geachtet, um ein möglichst hohes Mass an Nachhaltigkeit zu erzielen. Auch Nachhaltigkeitsstudien von weiteren Anbietern finden im Auswahlprozess Beachtung. Titel von Firmen, die wesentlich im Bereich von Tabak, Rüstung oder Glücksspiel tätig sind, werden ebenfalls vermieden.

Mit der Auswahl von rund 40 Einzeltiteln wird eine dem Benchmark nahe Positionierung bezüglich industrieller und geographischer Aufteilung angestrebt. Ausserdem werden die Unternehmen nach klassischen Bewertungskriterien ausgewählt, um einen möglichen Mehrwert gegenüber dem Vergleichsindex zu erzielen. Fremdwährungen sollen nach Möglichkeit keine Risikoquelle sein. Anlagen in Fremdwährung werden daher im Grundsatz so gut wie möglich mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Auf der Gewinnerseite, bzw. den grössten Wertbeitrag lieferten Astellas Pharma, TJX Companies und Microsoft. Die grössten Kursverluste hatten Norsk Hydro, Deutsche Post und ING Groep.

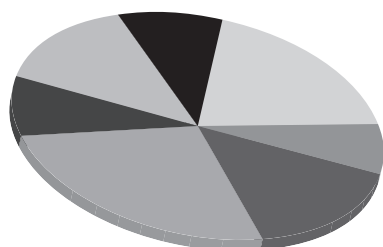
Wir hatten bereits seit Jahresmitte einige Positionen aufgrund der hohen Bewertung ganz oder teilweise verkauft, was sich im Nachhinein als zu früh herausstellte, da die Kurse noch bis in den Herbst hinein anstiegen. Erst danach begannen die Kurse zu fallen, was im Dezember in einem kurzen, aber heftigen Ausverkauf endete. Erst danach, als auch die Bewertungen entsprechend gesunken sind, haben wir wieder begonnen die Positionen aufzubauen. Selbstverständlich werden wir weiterhin nur in Unternehmen investieren, welche ihre Pflicht als Teil der Gesellschaft und unserer Umwelt wahrnehmen und ihren Worten auch Taten folgen lassen. Erfreulicherweise ist ein zunehmender Trend zu mehr Umweltbewusstsein vieler Unternehmen zu erkennen, welcher durch die vermehrte Sensibilität der Investoren verstärkt wird.

*Oliver Scheibel, Fondsmanager
Banca Credinvest SA in Zürich, 18. April 2019
Weitere Informationen oder den Newsletter
erhalten Sie bei: j.alldis@credinvest.ch*

Bilanz

Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Kasse	1'823	1'433
Bankguthaben	2'118'262	2'201'007
Kurzfristig gehaltene Wertschriften mit Börsenkurs	7'302	7'352
Forderungen	230	0
Übrige kurzfristige Forderungen	151	142
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28'017	37'654
Total Umlaufvermögen	2'155'785	2'247'589
Mobile Sachanlagen	1'750	2'334
Total Anlagevermögen	1'750	2'334
Total Aktiven	2'157'535	2'249'923

Passiven	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	320	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	178'574	207'943
Total kurzfristiges Fremdkapital	178'894	207'943
Total Fremdkapital	178'894	207'943
Zweckgebundene Fonds		
DA	201'291	198'982
EDUC	0	41'493
NOVA CHANCE	83'610	96'101
NOVA CHANCE Winkler	111'571	101'382
FKW Amazonas	47'309	57'406
NC-PCD's	13'059	8'617
SANTA RITA	128'530	79'955
Nachhaltigkeitsfonds BRASCRI	9'003	9'637
Total zweckgebundene Fonds	594'373	593'573
Gewinnvortrag	1'448'406	1'483'376
Jahresverlust	-64'138	-34'969
Total Bilanzgewinn	1'384'268	1'448'406
Total Eigenkapital	1'978'641	2'041'979
Total Passiven	2'157'535	2'249'923



Projektaufwände anteilmässig

- DA 9,3% (39'799)
 - EDUC 18,9% (80'813)
 - CASA SOFIA 7,1% (30'512)
 - FKW Amazonas 16,1% (68'657)
 - NOVA CHANCE 25,8% (110'043)
 - SANTA RITA 8,4% (35'985)
 - Projektleitung/-entwicklung 14,4% (61'534)
- Total Projektaufwände CHF 427'343

Erfolgsrechnung

	2018	2017
	CHF	CHF
Zweckgebundene Zuwendungen	442'238	424'830
Freie Zuwendungen	30'479	38'897
Nettoerlöse aus Zuwendungen	472'717	463'727
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-427'343	-403'671
Direkter Aufwand	45'373	60'057
Personalaufwand	-63'999	-46'968
Mietaufwand	-12'672	-13'872
Energieaufwand	-2'338	-2'029
Fundraisingaufwand	-8'005	-4'172
Reisespesen	-6'111	-8'080
Administrativer Aufwand	-13'889	-8'318
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	-61'641	-23'382
Abschreibungen auf mobile Sachanlagen	-584	-779
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	-62'225	-24'161
Finanzaufwand	-1'846	-763
Finanzertrag	733	3611
Jahresergebnis vor Auflösung/Bildung Rücklagen zweckgebundene Fonds	-63'338	-21'313
Auflösung Rücklagen zweckgebundene Fonds		
DA	198'982	174'746
EDUC	46'130	91'715
NOVA CHANCE	96'101	106'291
NOVA CHANCE Winkler	101'382	114'568
FKW Amazonas	62'406	92'597
NC-PCD's	8'617	0
SANTA RITA	79'955	0
Total Auflösung Rücklagen zweckgebundene Fonds	593'573	579'917
Bildung Rücklagen zweckgebundene Fonds		
DA	-201'291	-198'982
EDUC	0	-41'493
NOVA CHANCE	-83'610	-96'101
NOVA CHANCE Winkler	-111'571	-101'382
FKW Amazonas	-47'309	-57'406
NC-PCD's	-13'059	-8'617
SANTA RITA	-128'530	-79'955
Nachhaltigkeitsfonds BRASCRI	-9'003	-9'637
Total Bildung Rücklagen zweckgebundene Fonds	-594'373	-593'573
Jahresverlust	-64'138	-34'969



Wälti Treuhand und Revisionen AG
Taminastrasse 4, 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 62 01, Fax 081 302 62 02
info@waelti-treuhand.ch
www.waelti-treuhand.ch

WÄLTI TREUHAND UND REVISIONEN AG

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung des Vereins
HILFE AN BRASILIANISCHE KINDER
(AJUDA-BRASIL-CRIANCAS)
8034 Zürich

Bad Ragaz, 12.04.2019

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins HILFE AN BRASILIANISCHE KINDER (AJUDA-BRASIL-CRIANCAS) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wälti Treuhand und
Revisionen AG

Christoph Kalberer

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Heinz Wälti

Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

BRASCRI



BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascric@brascric.ch
Internet: www.brascri.ch

Präsident Verein:
Pfr. Hans-Jürgen Martin
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 44

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9